Newsletter

03|2020

Regionales Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld

Seit dem letzten Newsletter ist viel passiert…

Zeitreise

Juli 2018
- Offizielle Gründungsveranstaltung zdi-Netzwerk Kreis Coesfeld

November 2018
- 2. Staffel der Medienscouts Ausbildung
- BFE effektiv gestalten

Januar 2019
- Neue Mitarbeiterin im RBB

März 2019
- Medientag – Lernen und Leben mit Medien
- Marte Meo „Aus eigener Kraft“

April 2019
- Berufsfelderkundungen – Schüler lernen Tätigkeiten in der Kreisverwaltung kennen.

Mai 2019
- Ministerium besucht RBB
- “Tag der kleinen Forscher“ 2019: Kindergartenkinder machen spannende Entdeckungen

Juni 2019
- Übergabeveranstaltung Leitfaden Kita – GS (Kapitel Inklusion)
- MINT auf der Burg Vischering
- Wie ticken Jugendliche? Fachtagung stellt Ausbildung- und Schülerstudie des SINUS-Instituts vor

Oktober 2019
- Übergabe Leitfaden Kita – GS (Kapitel Bildungsbrücken)

November 2019
- MINTeinander Schwimmen und Sinken
- CoeMBO – Coesfelder Messe zur Bildungs- und Berufsorientierung

Gerne möchten wir mit Ihnen auf eine Ereignisreiche Zeit zurückschauen. Im Januar 2018 erhielten Sie von uns letztmalig einen Newsletter. Seitdem ist viel passiert…

„Zeit vergeht, Momente bleiben ❤“

Unter diesem Motto möchten wir gerne die wichtigsten Veranstaltungen und Erlebnisse nochmal mit Ihnen Revue passieren lassen.

Juli 2018

Offizielle Gründungsveranstaltung des zdi-Netzwerkes

Die offizielle Gründungsveranstaltung des zdi-Netzwerkes Kreis Coesfeld (zdi = Zukunft durch Innovation) fand am 11.07.2018 in der Burg Vischering in Lüdinghausen statt. Mit über 70 Teilnehmer*innen wurde die Eröffnung gebührend gefeiert. Ziel des Netzwerkes ist es Kindern und Jugendlichen sogenannte MINT-Berufe, wie auch Studiengänge, näher zu bringen und das Interesse daran zu verstärken. MINT steht für die Fächer Mathematik, Informatik, Technik und Naturwissenschaften. Es gibt viele Akteure, die sich für MINT-Fächer interessieren, so ist es also nicht verwunderlich, dass einige Schulen schon mit verschiedensten Partnern wie z.B. Firmen, oder Schulen aus dem Kreis Coesfeld zusammenarbeiten.

Seit der offiziellen Gründungsveranstaltung haben schon einige zdi-Veranstaltungen stattgefunden. So wurden Lehrer*innen auf mehreren MINTmacher Runden über MINT-Themen und Projekte informiert und konnten sich austauschen.

Am 25.02.2019 erhielten sie die Chance sich die Werkstätten der Handwerksbildungsstätten anzusehen, mögliche Projektideen zu sammeln und zu besprechen. Dabei lernten sie im Rahmen einer Führung die verschiedenen Fachbereiche kennen:

- Holzbearbeitung
- KFZ-Werkstatt
- Metallbearbeitung (Drehen/Fräsen/CNC)
- Schweißen (Fugen, Hartlöten, Weichlöten, Elektroschweißen)
- Farbe und Anstreichen

Viele KiTas haben sich der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ angeschlossen. Dort können schon die Kleinsten entdecken und forschen.

November 2018

2. Staffel der Medienscouts - Ausbildung

Vom 29. November bis 14. März 2019 fand die 2. Staffel der Medienscout Ausbildung statt. An dieser viertägigen Ausbildung haben 9 Schulen erfolgreich teilgenommen.

Das Projekt Medienscouts.NRW wurde von der Landesanstalt für Medien entwickelt, um die Schulen bei der wichtigen Frage des Umgangs mit Neuen Medien zu unterstützen. Schließlich bringen diese neben vielen positiven Aspekten auch etliche Probleme mit sich. Inzwischen gibt es schon an jeder zweiten weiterführenden Schule im Kreis Coesfeld ein Medienscouts-Team, das sich mit Fragen von (Cyber)Mobbing, Gewaltvideos auf dem Handy, Einstellen von urheberrechtlich geschützten Fotos und Videos bei YouTube oder illegale Film- und Musikdownloads und vielen anderen beschäftigt.

Leitgedanke des Projekts ist es, Jugendliche in Medienthemen und in ihrer Beratungskompetenz fit zu machen, sodass diese dann ihren Mitschülern für Fragen rund um das Thema Medien zur Verfügung stehen (,,Peer-Education-Ansatz“). Weitere Informationen zum Projekt „Medienscouts“ finden Sie im Internet unter **http://www.medienscouts-nrw.de**.

Eine Schule im Kreis wurde als Medienscouts-NRW Schule zertifiziert.

Aktuell läuft die 3. Staffel der Medienscouts-Ausbildung (Zeitraum Oktober bis Februar 2020). Diese wird unterstützt von der Sparkasse Westmünsterland.

Zudem hat am 08.11.2019 von 9-16 Uhr ein Medienscouts-Aufbauworkshop mit dem Thema „Von Insta-Stories und YouTube-Worries: öffentlich ganz privat“ stattgefunden.

Bei Fragen und Interesse steht Ihnen Frau Hülsken-Chmiel vom Bildungsbüro gerne per Mail unter klaudia.huelsken-chmiel@kreis-coesfeld.de oder unter der Rufnummer 02541/18-9025 zur Verfügung.

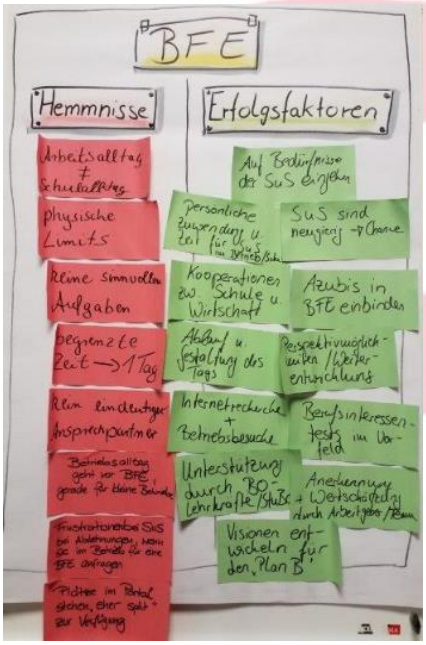
Newsletter 03|2020

Regionales Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld

BFE effektiv gestalten – Jugendliche als „Experten“ in der Berufsorientierung

Jährlich lädt die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA zur Evaluationsveranstaltung „BFE effektiv gestalten“. Am 21.11.2018 tauschten sich 65 Vertreter von Schulen, Unternehmen, Betrieben und sozialen Einrichtungen aus dem Kreis Coesfeld in der Edith-Stein-Schule in Senden über die optimale Gestaltung einer Berufsfelderkundung aus.

Im Zentrum der Veranstaltung standen diesmal die Jugendlichen selbst. So berichtete z.B. eine Auszubildende im Tischlerhandwerk über Ihren Werdegang und wie die eigene Erfahrung mit der BFE diesen beeinflusst hat. Als Auszubildende ist sie nun auch an der Umsetzung der BFEs im Betrieb beteiligt.



Anschließend berichteten fünf Jugendliche von der Edith-Stein-Schule über ihre Erfahrungen mit den Berufsfelderkundungstagen und standen anschließend in einer „Expertenrunde“ für Fragen zur Verfügung. Insbesondere für die Vertreter der Unternehmen brachte die Sichtweise der Jugendlichen viele Erkenntnisse: z.B. wurde vielen deutlich, dass Zurückhaltung nicht mit Desinteresse gleichzusetzten ist. Für die allermeisten jungen Menschen in der Jahrgangsstufe 8 sind die Berufsfelderkundungen der erste Kontakt zur Arbeitswelt. Da fällt es nicht immer einfach „sich zu trauen“! Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es positiv ist, Auszubildende einzubinden, da dann oft das „Eis schneller gebrochen wird“.

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule-Beruf in NRW

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen – In Menschen investieren.
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Januar 2019

Neue Mitarbeiterin im RBB

Nach längerer Pause ist das Team des Regionalen Bildungsbüros wieder komplett.

Mein Name ist **Christin Domeier.** Ich freue mich sehr, seit dem 01. Januar 2019 zum Team des Regionalen Bildungsbüros des Kreises Coesfeld zu gehören.

Meine Ausbildung habe ich im Jahr 2003 bis 2006 bei der Stadtverwaltung Coesfeld zur Verwaltungsfachangestellten absolviert. Nach einigen Jahren in verschiedenen Arbeitsbereichen ergab sich die Möglichkeit den Verwaltungslehrgang II zu besuchen. Diesen habe ich als Verwaltungsfachwirtin erfolgreich abgeschlossen.

Einen großen Teil meines Aufgabenbereiches macht die verwaltungsseitige Unterstützung des Regionalen Bildungsbüros bei der Entwicklung des Regionalen Bildungsnetzwerks im Kreis Coesfeld aus. Neben der Unterstützung bei der inhaltlichen und organisatorischen Koordination der Zusammenarbeit zwischen den Schulen, der Schulaufsicht, den Schulträgern und weiteren Bildungsträgern kümmere ich mich u.a. um die haushaltsrechtlichen Angelegenheiten des Bildungsbüros und erstelle statistische Auswertungen für die verschiedenen Bildungsebenen.

Darüber hinaus nehme ich mit der Erstellung von Mittelanforderungen, Abrechnungen und Verwendungsnachweisen für die Landesinitiative „KAoA- Kein Abschluss

ohne Anschluss“ sowie der Betreuung der Übergangsplattform „Schüler Online“ auch Aufgaben der Kommunalen Koordinierungsstelle wahr.

Mit einem lachenden und auch weinenden Auge verabschiede ich mich im Dezember in den Mutterschutz. Ich bedanke mich herzlich für die tolle Zusammenarbeit!

Wir gratulieren Frau Domeier zur Geburt ihres Sohnes!

März 2019

Medientag – Lernen und Leben mit Medien

Bildungskonferenz „Medientag 2019“: Lehren und Lernen im Zeitalter der Digitalisierung. Eine Schule ohne moderne Medien ist undenkbar, und ein zeitgemäßer Unterricht muss auf die medialen und technischen Herausforderungen von heute eingehen. Aktuelle Impulse für Lehren und Lernen im Zeitalter der Digitalisierung gab die Bildungskonferenz „Medientag 2019“ – entsprechend groß waren Interesse und Resonanz: 160 Teilnehmende kamen in die Räume des Medienzentrums in Dülmen – und folgten damit einer Einladung für Fachleute aus der pädagogischen Praxis, die Medienzentrum und Regionales Bildungsnetzwerk gemeinsam ausgesprochen hatten. Nach der Eröffnung durch Schuldezernent Detlef Schütt (Kreis Coesfeld) und Schulamtsdirektorin Dr. Walburga Henry folgte ein Impulsvortrag zum Kernthema der Veranstaltung: Medienexperte Axel Krommer von der Universität Bayreuth zeigte Einstellungen auf, an denen ein zeitgemäßer Unterricht zu scheitern droht – etwa die Maxime „Pädagogik vor Technik“, nach der auch heute noch viele Lehrkräfte verfahren. Für alle, die Medien als reine Werkzeuge zum Erreichen vorab festgelegter Ziele begreifen, hielt sein Vortrag einige Überraschungen bereit. Krommer zeigte ganz grundlegende Paradigmenwechsel beim Einsatz von Medien in der Schule auf. Dabei machte er deutlich, dass die verstärkte Digitalisierung des Unterrichts nicht allein Mittel zum Zweck ist, sondern auch nachhaltige Veränderungen in der pädagogischen Arbeit mit sich bringt. Neben zahlreichen Begegnungen und Diskussionen stand auch die intensive gemeinsame Arbeit in zwölf Workshops auf dem Programm. Zum Impulsvortrag und den Inhalten der Workshops gab es viele positive Rückmeldungen.

„Marte Meo“ – „Aus eigener Kraft“

Eine ganztägige Informationsveranstaltung zur pädagogischen Methode „Marte Meo“ fand nun auf Einladung des Regionalen Bildungsnetzwerks im Kreis Coesfeld für alle Grund- und Förderschulen statt: 65 Teilnehmende trafen sich im Alten Hof Schoppmann in Nottuln-Darup, um sich über das Thema zu informieren. Schulamtsdirektorin Dr. Walburga Henry freute sich, dabei Josje Aarts, Direktorin von Marte Meo International Education aus Eindhoven, als Referentin begrüßen zu können.

Gabi Emmelmann, Josje Aarts, Dr. Walburga Henry und Christiane Haverkamp (v.l.n.r.)

Noch in diesem Frühjahr begannen pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte aus verschiedenen Grund- und Förderschulen mit einer Weiterbildung zum Marte-Meo-Praktiker. Geleitet wurde die Reihe von Gabi Emmelmann, Diplom-Heilpädagogin und Marte-Meo-Supervisorin; dabei standen unter anderem Videoaufnahmen des pädagogischen Alltags auf dem Programm.

„Aus eigener Kraft“, so lautet die kurze Erklärung des Namens „Marte Meo“. Die Methode wurde in den 1980er-Jahren in den Niederlanden entwickelt. Ausgangspunkt war damals die Arbeit mit Kindern, die autistische Verhaltensweisen zeigen. Heute ist „Marte Meo“ weltweit verbreitet und wird in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern eingesetzt. Im Kreis Coesfeld arbeiten bereits einzelne Fach- und Lehrkräfte mit der Methode. Gabi Emmelmann von der Anna-Katharina-Emmerick-Grundschule in Dülmen und Christiane Haverkamp, Sonderpädagogin an der St. Martinusschule in Nottuln, berichteten von ihrer langjährigen pädagogischen Erfahrung mit dem Konzept.

April 2019

Berufsfelderkundungen – Schüler lernen Tätigkeiten in der Kreisverwaltung kennen.

Sechs Schüler unterschiedlicher Schulen erkundeten Tätigkeiten in der Kreisverwaltung (Aufnahme: Kreis Coesfeld, Marina Kallerhoff).

Es war sehr abwechslungsreich – so das Fazit der Schüler. Neben der Arbeit mit Gesetzestexten durften sie auch eigene Messungen draußen vornehmen. Ein Teilnehmer konnte sich sogar vorstellen, den Beruf des Vermessungstechnikers später selbst einmal zu ergreifen.

Damit die Nachwuchskräfte von morgen und die Betriebe einfacher zusammenfinden, bietet der Kreis Coesfeld unter **www.kreis-coesfeld.bfe-nrw.de** eine Buchungsplattform an, auf der Unternehmen ihre Angebote für die Berufsfelderkundungen vorstellen und die jungen Leute diese unkompliziert buchen können.

Bei Fragen zu den Berufsfelderkundungen oder dem Buchungsportal steht Frau Bögge von der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA (karin.boegge@kreis-coesfeld.de) gerne zur Verfügung.

Im kommenden Jahr 2020 ist der Stichtag für Schülerinnen und Schüler der 07. Januar 2020 – ab dann können die Plätze im Portal reserviert und eine Wunschliste erstellt werden. Ab dem 21. Januar können alle weiteren freie Plätze dann direkt gebucht werden.

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule-Beruf in NRW

Mai 2019

Ministerium besucht RBB

Besuch aus Düsseldorf hatte das Team des Regionalen Bildungsbüros am 15. Mai auf Burg Vischering. Der Leiter der Zentralabteilung des Ministeriums für Schule und Bildung, Christoph Gusovius, besuchte gemeinsam mit Carola Stern, die im Ministerium für die Arbeit der Regionalen Bildungsnetzwerke zuständig ist, den Kreis Coesfeld. Ziel war es, sich vor Ort ein Bild von der facettenreichen Arbeit des Bildungsbüros zu machen. So berichtete das Team von Wilfried Mohring, Leiter des Regionalen Bildungsbüros, aus den Handlungsfeldern. Seit neun Jahren besteht das Regionale Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld. Damals wurde ein Vertrag zwischen dem Land NRW und dem Kreis Coesfeld geschlossen. Zwei Lehrkräfte, Andrea Hahn und Klaudia Hülsken-Chmiel, unterstützen die pädagogische Vernetzungsarbeit in der Region. Beeindruckt zeigte sich Gusovius von der Vielfalt der Handlungsfelder und der intensiven, erfolgreichen Arbeit für die Region. Dabei hob er hervor, dass er besonders die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Landesinitiativen wie die Kommunale Koordinierung KAoA im Übergang Schule-Beruf und das Netzwerk Zukunft durch Innovation (zdi), aber auch die gute Kommunikation mit der staatlichen Lehrerfortbildung, dem Kompetenzteam, für gelungen halte. Dezernent Detlef

Schütt unterstrich die kurzen Wege in seiner Abteilung, die die Vernetzung der verschiedenen Initiativen unter dem Dach des Regionalen Bildungsbüros erleichtern würden. Auch bei zeitweiser knapper personeller Besetzung werden die vielfältigen Aufgaben erfolgreich bearbeitet. Mit am Tisch saß auch das Medienzentrum, vertreten durch den pädagogischen Leiter und Medienberater, Carsten Schellnock. Digitalisierung und Medienbildung ist einer der Schwerpunkte im Regionalen Bildungsbüro. „Die Vernetzung von Schulen und Schulträgern ist uns ein besonderes Anliegen," hebt Schulamtsdirektorin Dr. Walburga Henry hervor. „Das Medienzentrum ist in Trägerschaft des Kreises Coesfeld. Die Medienberater leisten wertvolle Unterstützung in der Beratung der Schulträger und der Schulen," fasst Dezernent Detlef Schütt zusammen.

Christoph Gusovius endete seinen Besuch mit dem Dank an die Netzwerker aus dem Kreis Coesfeld für die guten Praxisbeispiele. Besonders beeindruckt habe ihn, wie die Schulträger im Kreis Coesfeld die Herausforderung der Digitalisierung gemeinsam angehen und mit dem Orientierungsrahmen für digitales Lernen auch trägerübergreifende Lösungen erarbeiten.

Auch die Kulturreferentin des Kreises, Swenja Janning, weiß den Kontakt zum Regionalen Bildungsbüro sehr zu schätzen. „Schon bei der Neukonzeptionierung des Museums haben wir mit dem Bildungsbüro zusammengearbeitet."

„Tag der kleinen Forscher" 2019: Kindergartenkinder machen spannende Entdeckungen

Forschen wie die Großen stand am Dienstag, den 28. Mai 2019 im Coesfelder Liebfrauenkindergarten im Mittelpunkt. Was schwimmt? Was sinkt? Das fragten sich die Kinder und führten dazu anschauliche Versuche durch. Der Liebfrauenkindergarten ist seit 2012 ein zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher". Anlässlich des bundesweiten „Tags der kleinen Forscher" besuchte Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr die Einrichtung.

Angehende Schulkinder des Liebfrauen-Kindergartens mit Eltern, Erzieherinnen, Leiterin Nicole Volbert (4.v.r.), Andrea Hahn (2.v.r.) vom Regionalen Bildungsbüro und Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (ganz rechts; Aufnahme: Kreis Coesfeld, Christoph Hüsing)

Wie hängen Dinge zusammen? Welche Folgen hat das, was ich tue? Welche Wirkung kann eine kleine Geste erzielen? Der „Tag der kleinen Forscher" ist der bundesweite Mitmachtag der Stiftung „Haus der kleinen Forscher". Am 28. Mai 2019 und in den Wochen davor und danach gehen Kinder in ganz Deutschland auf Entdeckungs- und Forscherreise. Das Motto? „Klein, aber oho!"

Die Wertschätzung der kleinen Dinge und ein bewusster Umgang mit ihnen sind eine wichtige Voraussetzung für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit unserer Welt. Das Motto inspiriert dazu, gemeinsam mit Kindern die Perspektive zu wechseln und die Bedeutung, den Wert und auch Kraft der kleinen Dinge zu erkennen, sagt Michael Fritz, Vorstandsvorsitzender der Stiftung „Haus der kleinen Forscher". Gute frühe Bildung bildet das Fundament des weiteren Lern- und Lebenswegs, in dessen Verlauf sich Wissen weiterentwickelt.

Wenn ich eine Sache verstehe – und sei sie auch noch so klein – ergeben sich daraus neue Erkenntnisse und Rückschlüsse, so Michael Fritz weiter. Gerade im MINT-Bereich könnten Mädchen und Jungen ihre Welt wunderbar entdecken, erforschen und eigene Schlussfolgerungen ziehen. Mädchen und Jungen schon im Kindergarten für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, ist eine gute Grundlage für das weitere Lernen. Es ist spannend zu erleben, wie intensiv schon kleine Kinder forschen und wie dies im Kindergartenalltag verankert ist, stimmt Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr zu. Der „Tag der kleinen Forscher" soll Begeisterung für das Forschen wecken und setzt ein Zeichen für die Bedeutung der frühen MINT-Bildung. Zahlreiche Initiativen und Entscheiderinnen und Entscheider aus der Politik unterstützen den Aktionstag.

Das Regionale Bildungsnetzwerk bietet regelmäßig Workshops für Erzieherinnen und Erzieher an. Informationen dazu finden sich auf der Seite:

https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/

NEU ist auch das Thema „Informatik entdecken – mit und ohne Computer", das für KiTas und Grundschulen angeboten wird. Nach der Teilnahme können sich die Einrichtungen – kostenfrei – mini-Robotersysteme für den Einsatz im ersten oder zweiten Schuljahr sowie in der KiTa ausleihen.

Juni 2019

Übergabeveranstaltung Leitfaden Kita – GS (Kapitel Inklusion)

Am 13. Juni 2019 wurde ein neues Kapitel „Inklusion" an über 100 Kollegen und Kolleginnen aus Schule und Kita überreicht. Vorgestellt wurden auch die MINT-Projekte für den Übergang von der KiTa zur Schule wie MINTeinander und miniMINT. Dass auch Informatik schon von KiTa-Kindern erlebt werden kann, wurde bei einem Einblick in das Angebot der Stiftung „Haus der kleinen Forscher" erfahrbar. Im Anschluss meldeten sich Erzieherinnen und Lehrkräfte für den namensgleichen Workshop an.

MINT auf der Burg Vischering

Ein besonderes zdi-Projekt fand am 18.06.2019 auf der Burg Vischering statt. Begleitet von Fachkräften mehrerer Professionen untersuchte eine Schülergruppe der Sekundarschule Lüdinghausen die Brücken und Bögen der Burg. Ein Fachlehrer des Pictorius-Berufskollegs brachte ihnen nahe, wie ein Bogen gebaut wird. Am Nachmittag dann konnten die Schüler*innen dann praktisch an die Arbeit gehen: Sie bauten selber in kleinen Gruppen einen Segment- und einen Rundbogen. Auch ein Belastungstest durfte nicht fehlen. In einem Geometrie-Workshop wurden die mathematischen Grundlagen erarbeitet.

Entwickelt und betreut wurde das Programm vom zdi-Netzwerk Kreis Coesfeld im Rahmen des BSO-MINT-Programmes. Dieses dient der „vertieften MINT-Berufs- und Studienorientierung" und wird von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gemeinsam jeweils hälftig getragen.

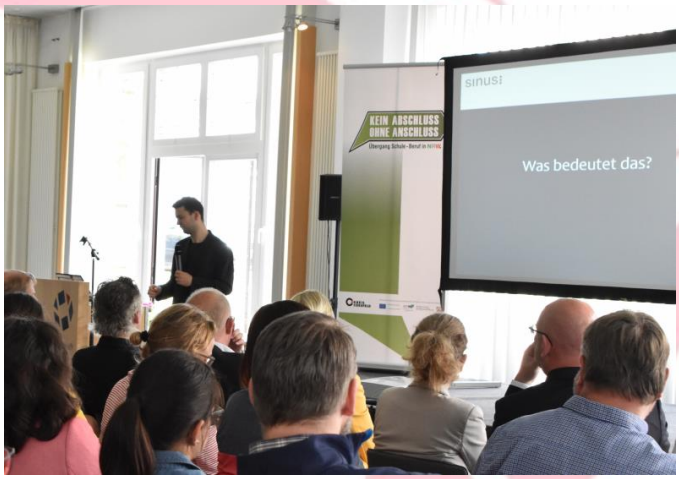
Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Unterstützung durch den Architekten Arno Meyer, den Statiker Thorsten Haase, den Bauunternehmer Mathias Krusel (alle Lüdinghausen), Herrn Weitzenbürger vom Pictorius-Berufskolleg, Frau Sukup vom Kulturamt des Kreises und Herrn Leydag als Unterstützer und Berater des zdi-Netzwerkes.

zdi Zukunft durch Innovation Nordrhein-Westfalen

Wie ticken Jugendliche? Fachtagung stellt Ausbildung- und Schülerstudie des SINUS-Instituts vor

Wie „ticken" eigentlich heutige Schülerinnen und Schüler, also die Auszubildenden von morgen? Was motiviert sie mit Blick auf ihren künftigen Beruf, und welche Erwartungen haben sie an Unternehmen, Schule und Akteure

in der Berufsorientierung? Wie informieren sich Jugendliche heute über den Arbeitsmarkt, und welche Standortkriterien spielen für sie eine Rolle? Antworten auf diese Fragen gab eine Fachtagung, zu der Kreishandwerkerschaft und die Kommunale Koordinierungsstelle KAOA des Kreises Coesfeld gemeinsam am 13. Juni 2019 in die Räumlichkeiten der Handwerks-Bildungsstätten e.V. in Coesfeld (Technologie-Zentrum, Stockum 1 eingeladen haben.



Referent Dr. Christoph Schleer in Aktion (Aufnahme: Lena Borgert Kreishandwerkerschaft Coesfeld)

Referent Dr. Christoph Schleer stellte dabei die neuesten Erkenntnisse der Jugendausbildungs- und Schülerstudie des renommierten SINUS-Instituts vor. Der Wirtschaftswissenschaftler ist dort seit 2014 als Studienleiter und seit 2017 als Senior Research & Consulting tätig. Die Erkenntnisse der SINUS-Studien liefern wichtige Hinweise für die Arbeit mit jungen Menschen und können dazu beitragen, dass sich Unternehmen und Schulen der Vielfältigkeit und Individualität der Jugendlichen annähern. Demografischer Wandel und Fachkräftemangel – diese Schlagwörter fallen immer häufiger, wenn es um das Thema Ausbildung geht. Aufgrund der insgesamt abnehmenden Zahl junger Menschen, die von der Schule abgehen, und wegen des immer höheren Anteils an Abiturientinnen und Abiturienten bleiben Ausbildungsplätze oft unbesetzt. Der Wettbewerb um geeignete Bewerberinnen und Bewerber für die eigenen Ausbildungsplätze verschärft sich. Unternehmen, die auch zukünftig auf qualifizierte Nachwuchskräfte setzen wollen, müssen verstärkt um junge Menschen werben.

Während vorangegangene Generationen durch einschneidende gesellschaftliche Ereignisse verbunden waren, fehlt den Jugendlichen von heute oft eine gemeinsame Basis. Demzufolge greifen Generationen-Bezeichnungen zu kurz, da sie der Vielfalt der jungen Menschen nicht gerecht werden. Aus dieser Vielfalt ergeben sich zahlreiche individuelle Wünsche, Bedürfnisse und Lebensstile, die es in der Arbeit mit Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf oder als Unternehmen zu verstehen gilt, um erfolgreiche Vermittlungsergebnisse und gelungene berufliche Perspektiven zu ermöglichen. Die Erwartungshaltungen von Unternehmen und Jugendlichen stehen sich dabei vielfach kontrovers entgegen. Auch dies mag ein Grund dafür sein, dass die Bereitschaft von Jugendlichen sinkt, eine Ausbildung zu beginnen, erläutert Sozialdezernent Detlef Schütt vom Kreis Coesfeld.

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule-Beruf in NRW

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Oktober 2019

Übergabe Leitfaden Kita – GS (Kapitel Bildungsbrücken)

Am 07. Oktober 2019 wurde das Kapitel „Bildungsbrücken“ an über 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im gesamten Kreisgebiet übergeben.

(Andrea Hahn, Bildungsbüro, Barbara Thamm von der Ostwallschule in Lüdinhausen und Dr. Walburga Henry, mit dem neu ergänzten Ordner)

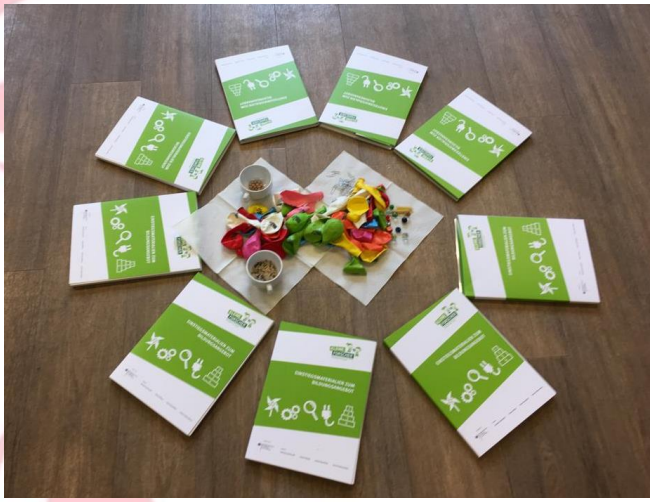
Das Kapitel dokumentiert in beeindruckender Weise ein langjähriges Übergangsprojekt in den Kommunen Lüdinghausen und Nordkirchen. Anhand von Geschichte über eine kleine Hexe greifen Grundschulen in der KiTa erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten auf. Frau Barabara Thamm hat als sozialpädagische Fachkraft in der Schuleinangsphase das Projekt begründet und es gemeinsam in einem Team aus Pädagoginnen und Pädagogen aus KiTa und Schule in Lüdinghausen und Nordkirchen mit Leben gefüllt.

November 2019

MINTeinander Schwimmen und Sinken

Das Projekt MINTeinander – eine Initiative der Deutschen Telekom Stiftung - zielt darauf ab, die Motivation und die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in MINT-Fächern systematisch und aufeinander aufbauend zu entwickeln - vom Kindergarten über die Grundschule bis in die weiterführende Schule. Damit dies gelingen kann, müssen die Bildungseinrichtungen mit Lehr- und Lerninhalten arbeiten, die altersgerecht angelegt und aufeinander abstimmt werden. Am 05.11.2019 haben 19 Vertreterinnen und Vertreter aus Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiterführenden Schulen an der Fortbildung MINTeinander „Schwimmen und Sinken“ teilgenommen. Dank der Telekom Stiftung und weiterer Unterstützer konnten 7 Institutionen mit eigenen Materialien für den Themenschwerpunkt „Schwimmen und Sinken“ ausgestattet werden. Kreisweit arbeiten inzwischen acht Verbünde aus KiTa, Grundschule und weiterführender Schule mit dem stufenübergreifenden Curriculum.

Haus der kleinen Forscher – Grundlagenseminar



Erstmalig wurde durch die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ am 12.11.2019 ein Grundlagenseminar angeboten. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie Erzieherinnen aus Kindertageseinrichtungen erlebten, wie sich die Inhalte der „Haus der kleinen Forscher“-Workshops zusammensetzen und in den Alltag von KiTa und Grundschule integriert werden können. Den vierstündigen Einstieg in die Pädagogischen Grundlagen der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ können KiTas und Grundschulen direkt über das Bildungsbüro anfragen.

Neue Termine zur Anmeldung zu verschiedenen Themenworkshops für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus KiTa und Grundschule für 2020 können auf der Seite des Regionalen Bildungsbüros angeklickt werden: https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld. -> Veranstaltungen und Termine

CoeMBO - Coesfelder Messe zur Bildungs- und Berufsorientierung

Das Informations- und Beratungsangebot in Zusammenarbeit zwischen der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA und dem zdi-Netzwerk für den Kreis Coesfeld stellte für viele BesucherInnen der Berufsorientierungsmesse COEMBO am 16.11.2019 einen Mehrwert dar. So konnten Fragen sowohl zur Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“, als auch zu Themen im Bereich

MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) beantwortet und miteinander verknüpft werden. Insgesamt 150 Aussteller informierten über ihre Angebote zu (dualen) Ausbildungen sowie Studiengängen, Gap-Years, oder auch sozialem Engagement. Knapp 3800 Besucher strömten in das Schulzentrum, die Sporthalle und die Bürgerhalle der Stadt Coesfeld.

Kooperation zdi-Netzwerk (Klaudia Hülsken-Chmiel) und Kommunale Koordinierungsstelle KAoA (Julia Hörbelt)

zdi Zukunft durch Innovation Nordrhein-Westfalen

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS Übergang Schule - Beruf in NRW

Kulturelle Bildung

Die Pädagogische Landkarte ist aktualisiert:

16 außerschulische Lernorte aus dem Kreis Coesfeld haben insgesamt über 30 Lernangebote für Kindertageseinrichtungen und Schulen aller Schulformen auf der Pädagogischen Landkarte online gestellt. Interessierte Bildungseinrichtungen finden die Angebote hier:

https://www.lwl.org/paedagogische-landkarte/Lernort-Finden#lernortId=25480

Neue und altbekannte Lernorte können sich im Bildungsbüro melden, um den Zugang zur Eintragung in die Pädagogische Landkarte zu erhalten.

Ankündigung für Unternehmen

© Colours-pic – Fotolia

Berufsfelderkundungen 2020

Ein Tag als Handwerker, Erzieher oder IT Spezialist? Einen echten Einblick in den Alltag vieler spannender Berufe erleben Schülerinnen und Schüler mit der Berufsfelderkundung (kurz: BFE). Für drei Tage gehen sie dafür vorrangig in Unternehmen, Betriebe und Einrichtungen der Region. Und diese fahren gut damit, sich und ihre Branche in diesem Rahmen zu präsentieren. Wettbewerbsfähigkeit hängt mehr denn je auch von gutem und motiviertem Nachwuchs ab. Mit der Berufsfelderkundung haben Firmen und Einrichtungen die Möglichkeit frühzeitig zu informieren und auf sich aufmerksam zu machen. Nicht selten kommen interessierte junge Menschen im Schülerbetriebspraktikum erneut in den Betrieb. Kreisweit werden über 6000 Plätze benötigt.

Damit Unternehmen und die Jugendlichen einfacher zusammenfinden, bietet die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA des Kreises Coesfeld unter www.kreis-coesfeld.bfe-nrw.de eine Onlinebuchungsplattform an, auf der Unternehmen Angebote zur Verfügung stellen, die dann von den Schülerinnen und Schülern direkt gebucht werden können.

Für das Jahr 2020 können Angebote für den Zeitraum zwischen dem 16.03. und 03.04.2020 eingestellt werden. Da die Schulen zu sehr unterschiedlichen Terminen unterwegs sind, ist eine Terminliste auf dem Portal veröffentlicht.

Insbesondere in den Berufsfeldern Pflege/Soziales und EDV/IT werden noch Angebote benötigt.

Buchungen durch Schülerinnen und Schüler sind ab sofort bis zum 17.03.2020 möglich.

Januar 2020

„Berufsfelderkundungen effektiv gestalten!“

Wie das gelingen kann, darüber tauschten sich auf Einladung der Kommunalen Koordinierungsstelle „KAoA“ am 15.01.2020 rund 60 Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Unternehmen aus dem Kreisgebiet in den neuen Räumlichkeiten der Pflegeakademie „carecampus“ in Coesfeld aus.

Nachdem die Teilnehmenden von Christian Germing, Vorstand des Caritasverbandes Coesfeld und Geschäftsführer des „carecampus“, begrüßt und über Aktuelles zur Pflegeausbildung informiert wurden, waren konkrete Erfahrungswerte Thema: Zwei Unternehmen aus den Bereichen Handwerk (Franz Ziel GmbH aus Billerbeck) und Industrie (Parador GmbH aus Coesfeld) sowie eine soziale Einrichtung (Caritas-Wohnhaus Ascheberg) berichteten beispielhaft über die Umsetzung der Berufsfelderkundungen in ihren Häusern.

Im anschließenden gemeinsamen Austausch wurde darüber diskutiert, wie die BFE-Tage weiter optimiert werden können und offene Fragen geklärt.

Die Vortragenden und Organisatorinnen des BFE-Erfahrungsaustausches (Aufnahme: Kreis Coesfeld, Sarah Weitzenbürger).

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule - Beruf in NRW

Termine & Ankündigungen

- 11. November 2020
  - Medientag 2020
- Frühjahr 2020
  - Berufsfelderkundungen im Kreis Coesfeld www.kreis-coesfeld.bfe-nrw.de
  - Netzwerktreffen für ausgebildete Medienscout Teams
- Herbst 2020
  - Medienscout Ausbildung

Newsletter 03|2020

Regionales Bildungsnetzwerk im Kreis Coesfeld

Das Team des Bildungsbüros

Wilfried Mohring
Leiter des Bildungsbüros
Telefon: 0 25 41 / 18 90 22
Telefax: 0 25 41 / 18 90 27
E-Mail: wilfried.mohring@kreis-coesfeld.de

Christin Domeier
Verwaltungsmitarbeiterin
Telefon: 0 25 41 / 18 90 23
Telefax: 0 25 41 / 18 90 27
E-Mail: christin.domeier@kreis-coesfeld.de

Andrea Hahn
Pädagogische Mitarbeiterin
Telefon: 0 25 41 / 18 90 24
Telefax: 0 25 41 / 18 90 27
E-Mail: andrea.hahn@kreis-coesfeld.de

Klaudia Hülsken-Chmiel
Pädagogische Mitarbeiterin
Telefon: 0 25 41 / 18 90 25
Telefax: 0 25 41 / 18 90 27
E-Mail: klaudia.huelsken-chmiel@kreis-coesfeld.de

Das Team der Kommunalen Koordinierung KAoA

Karin Bögge
Telefon: 0 25 41 / 18 90 28
Telefax: 0 25 41 / 18 90 27
E-Mail: karin.boegge@kreis-coesfeld.de

Julia Hörbelt
Telefon: 0 25 41 / 18 90 26
Telefax: 0 25 41 / 18 90 27
E-Mail: julia.hoerbelt@kreis-coesfeld.de

Träger der Einrichtung

KREIS COESFELD. DER LANDRAT

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Herausgeber

Regionales Bildungsbüro Kreis Coesfeld
Schützenwall 18
48653 Coesfeld

Tel.: 0 25 41 / 18 90 23
Fax: 0 25 41 / 18 90 27
E-Mail: bildungsbuero@kreis-coesfeld.de
Internet: http://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de